

du alle Zaunstecken melkst ... und alle Läublein an Bäumen zählst, bis kommt der liebe Tag, da die Mutter Gottes einen zweiten Sohn gebären mag“ LEOPRECHTING Lechrain 26.

2 refl., †sich aufsetzen, um Alpdruck zu erzeugen: „einen ... Hahnen ... band er an den Schindelbaum ... das Mädle ... *trudete* ... sich schnell ob dem Baum, und ... druckte ... den Hahn zu Tod“ LEOPRECHTING Lechrain 24.

3 †durch Alpdruck in einen best. Zustand versetzen: „auch kann der *Trud* selbst geholfen werden, wenn man es so zu machen weiß, daß sie ein lebendes Wesen *todt truden* kann“ OB Bavaria I,320.

4: °*drudn* „verhexen“ G'köchlham ED.

5 †: *truden* „Spiel ... bey dem sich die Streiter zweyer ... Parteyen gegenseitig zu Gefangenen zu machen suchen, indem ... sich jeder, welcher ... von einem Gegner berührt wird ... sich diesem ergeben muß“ EIH SCHMELLER I, 650.

SCHMELLER I,650.

A.S.H.

Truder

F 1 langsame, langweilige Frau: °*du langweilige Trudern* Frsg.

2: °*Trudan* Glasschusser Pfeffehsn ROL.

A.S.H.

Druderer, †Drud(n)er, Drüdner

M., männlicher Alp, nächtlicher Plagegeist, Hexer, °OP, MF vereinz.: *Hex*, *Drudara* Geister, die den Menschen im Schlaf drücken Euerwang HIP; *Da Pfarra houdn ned beerdigt, waia a Drudara woar* Forchhm BEI BÖCK Sitzweil 47; „In den Ställen halten die Bauern gewöhnlich einen Bock. Dadurch soll verhütet werden, daß die *Trud* oder der *Truderer* nicht über das Vieh komme“ STA 1861 OA 121 (1997) 153; *Trütner* „Zauberer“ HÄSSLEIN Nürnberg.Id. 133.

HÄSSLEIN Nürnberg.Id. 133; SCHMELLER I,650.

A.S.H.

Truderer

M. **1** langsamer, langweiliger, umständlicher Mensch, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*da Sepp is in alln a richtiga Trudera* O'högl BGD; °*alder Druderer, schloufst wieder!* „Mahnung an einen Spieler, der nicht auskartet“ Rottendf NAB.

2: °*Truterer* „alte Leute, denen beim Essen die Suppe herunterrinnt“ Ramsau WS.

A.S.H.

trudern

Vb., umständlich arbeiten, lange zu etwas brauchen: *drüdan* „herumtrödeln, mit etwas nicht von der Stelle kommen“ nach DENZ Windisch-Eschenbach 271.

Etym.: Abl. zur Wz. von →*trudeln*.

Abl.: *Truder*, *Truderer*.

Komp.: [**um-ein-ander**]t. wie →*t.*, °OP vereinz.: °*wos truderta denn so lang umananda?* Neusorg KEM.

[**ver**]t. (Flüssigkeit) verschütten, °OB, °OP vereinz.: °*geh vatrudert dead* [doch] *net de ganz Milli, schau, wias ausschaut an Disch dol* [dort] O'neukchn MÜ.

A.S.H.

-drudern

Vb., nur im Komp.: [**ver**]d.: „*O Bou, der houd de vadrudat* ... verhext“ Forchhm BEI BÖCK Sitzweil 46.

A.S.H.

†Drudin

F., weiblicher Alp, nächtlicher Plagegeist, Hexe, im Spruch zur Abwehr: *An einem helligen Montag Morgen drud undt drudin* ... *Da sey Dir verbotten mein Gutt, mein stall* Etzenricht NEW 1743 Oberpfalz 3 (1909) 157.

WBÖ V,696.

A.S.H.

Trudler(er)

M. **1** von Menschen.– **1a** jmd, der kleckert, Flüssigkeit verschüttet: °*äida Druadla* Ebersbg.– **1b** langsamer, langweiliger Mensch, °OB vereinz.: °*Druadler* N'bergkchn MÜ.

2 Kinderkreisel: °*Trulla* Rosenhm.

3: *drü'lara* „scherzh. ... Radio“ nach DENZ Windisch-Eschenbach 271.

4 Verrücktheit, Eigenheit: °*der hat an Drulla* Feichten AÖ.

Komp.: [**Weiber**]t. Bub, der lieber mit Mädchen spielt: °*da Bebbal is a Weivadrulla* Wildenroth FFB.

A.S.H.

trüfteln, -trüsteln

Vb. **1** schütteln, durch Schütteln vermengen: „Die Kartoffeln werden gekocht ... geschält und ... zwischen zwei tiefen Tellern so lange ... *getriftelt* ... bis sie ganz zerfallen sind“ HORN-EICHENSEER Opf.Kost 109; *Wer warm wazzer vast chlopfet vnd trüftelt mit öl, daz ist den mülden glidern gar gütt* KONRADVM BdN 366,17f.